



# Zu den Schwierigkeiten von Forderungen

Ein Berliner Funkwagen fährt am Abend zu einer Ruhestörung. Keine Seltenheit. In ihm sitzt eine Alleinerziehende, die im Dienstplan einfach nicht vor jeder Spätschicht ausgenommen werden kann und die heute länger arbeiten muss, da sie auch nicht aus dem Einsatz herausgelöst werden kann. Während sie den Wagen durch die Straßen lenkt, rumoren in ihr die Fragen. Wer organisiert das Abholen der Kinder, wer kümmert sich ums Abendbrot, wer bringt sie ins Bett? Eine weitere Frage keimt nicht zum ersten Mal in ihr auf. Warum übernimmt eigentlich nicht das Ordnungsamt?

## 24/7 – Kitas und Ordnungsämter

Problemfragen, zu denen wir zwei Lösungen haben. Es ist nur leider nicht immer so einfach, politische Mitspieler davon zu überzeugen. Die Idee zu einer flächendeckenden Einführung von 24-Stunden-Kindergärten wäre eine Entlastung, nicht nur für schichtdienstleistende Polizistinnen und Polizisten, sondern alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst – Feuerwehrleute ebenso wie Krankenschwestern. Wir bemühen uns gerade um die Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber. Ganz nebenbei reden wir auch darüber, wie sich die Attraktivität des öffentlichen Dienstes in der Hauptstadt steigern lässt. Der DGB hält uns entgegen, dass 24-Stunden-Kitas dem Kindeswohl entgegenstehen. Ja, das könnte ein berechtigter Einwand sein, aber wir sind im Jahr 2018, alt hergebrachte Gesellschaftsbilder liegen längst in der Mottenkiste. Frauen dürfen durchaus arbeiten gehen – Wenn sie alleinerziehend sind, müssen sie es oftmals sogar. Mittlerweile ist es durchaus Gang und Gebe, dass bei Paaren sogar beide ganztätig berufstätig sind, weil sie es wollen oder müssen. Wenn wir mal ganz ehrlich sind, schichtdienstleistende Eltern sind ohnehin nicht optimal für das Kindeswohl. Also was machen wir

nun mit dem öffentlichen Dienst?

Auch für die Lösung des zweiten Problems haben wir einen Lösungsvorschlag. Die Ordnungsämter könnten durchaus rund um die Uhr arbeiten, um unsere Funkwagenbasisdienste regelmäßig zu entlasten. Hier wird uns von anderen Gewerkschaften entgegengehalten, dass wir doch nicht für die Einführung von 24/7-Schichtdiensten eintreten können, da wir dann unsere vergangenen, erkämpften Errungenschaften verkaufen würden. Auch das ist ein berechtigter Einwand. Aber wir dürfen eben auch nicht vergessen, dass die Ordnungsämter aus der Polizei heraus entstanden sind und unsere längst überlasteten Kolleginnen und Kollegen der Polizei weiterhin Tag und Nacht erreichbar sind und nachts die Aufgaben der Ordnungsämter übernehmen müssen. Also, was ist die Alternative?

Beide Probleme fügen sich zu einem Grundproblem zusammen. Wir können etwas fordern, die Probleme tangieren aber auch immer andere, so dass Veränderungen Auswirkungen für mehrere haben. Die Berliner Polizei macht ungefähr ein Viertel des öffentlichen Dienstes in Berlin aus. Aus dieser Stärke heraus dürfen wir unsere solidarischen Gewerkschaften im DGB nicht überfahren. Zumal wir ja auch LABO, Ordnungsämter und die Feuerwehr gewerkschaftlich erfolgreich organisieren. Dieser Umstand macht das Finden und Artikulieren von Forderungen manchmal zäher, aber nicht unmöglich.

## Kleiner Ausblick für das Jahr 2019

In 2019 stehen die Tarifverhandlungen der Länder an. Hier heißt es, für unsere Forderungen zusammenzustehen und gemeinsam zu streiten. Da wir hier alle im gleichen Boot sitzen, ist die Solidarität von Tarifbeschäftigten und Beamten längst keine leere Floskel. Die Politik schaut sehr genau, ob wir zusammenstehen oder nicht und wir sollten mit allem und jedem zeigen, was wir

haben. Letztendlich kann es nur heißen, dass die Ergebnisse der Tarifverhandlungen zeitgleich plus Aufschlag für die Berliner Beamten zu übernehmen sind. Andere Bundesländer haben eine zeit- und inhaltsgleiche Übernahme bereits zugesagt, wir wollen in der Besoldungstabelle einen Platz, den wir als Hauptstadt verdienen.

Seit über einem Jahr steht die SÄnderung der Erschwerniszulagenverordnung im Raum. Keine Glanzleistung der Regierungskoalition, die unsere Zulagen ursprünglich zum 01.01.18 erhöhen wollte. Wir haben unsere Zuarbeit geleistet und sind gespannt, wie weit man unseren Forderungen nachkommen wird. Ein weiteres Thema betrifft die Krankheitsfälle. Es gibt Beamte, die gesetzlich krankenversichert sind. Derzeit zahlen sie die Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile. Hier fordern wir die Einführung der „pauschalen Beihilfe“, damit – analog zu den Tarifbeschäftigten – der Arbeitgeberanteil zur GKV vom Dienstherrn übernommen wird. Die pauschale Beihilfe wird beim Senat ab 2019 bearbeitet und nicht vor 2020 ratifiziert.

Das sind nur einige Baustellen, die Deine GdP erkannt hat und auch weiter im Jahr 2019 angeht! Als großartige Solidargemeinschaft kümmern wir uns auch um die Sorgen und Nöte unseres Nächsten, unserer Kolleginnen und Kollegen. Wir achten nicht nur im Dienst aufeinander, sondern haben auch ein offenes Ohr für persönliche Belange, die besonders zu den Festtagen Beachtung finden sollten. Wir danken allen, die zu den Feiertagen im Dienst sind. Unsere Gedanken sind bei Euch und wir hoffen, dass Ihr gesund nachhause kommt. Für alle, die zu den Feiertagen glücklicherweise frei haben, heißt es jetzt, im Kreis unserer Liebsten die besinnliche Weihnachtszeit zu genießen und gesund ins neue Jahr zu rutschen!

**Euer Norbert Cioma**



Liebe Leser,



in der Dezemberausgabe obliegt mir die Möglichkeit, Euch eine paar besinnliche Weihnachtsfeiertage im Kreise der Liebsten sowie einen erfolgreichen Jahreswechsel zu wünschen. Unser Landesvorsitzender gibt Euch ein paar Worte mit an die Hand, die auch ein Ausblick auf das neue Jahr sein sollen. Auch da wird die tagtägliche Arbeit, für die ich allen Kolleginnen und Kollegen da draußen danken möchte, Überraschungen, Veränderungen, Rückschläge mit sich bringen. Das werden wir als GdP nicht alles abfedern können, wir werden aber – Ehrenwort – mit großem Engagement auch 2019 unser Bestmögliches für Euch geben.

**Viel Spaß beim Lesen**  
Landesredakteur Benjamin Jendro

AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN

## Bezirksgruppe City unterstützt den Sportraum des A 34

Dank des Einsatzes des Gewerkschaftsmitgliedes Frank Tennstedt wurde der Sportraum des A 34 durch eine Kabelzugstation aufgewertet. Nachdem der Versuch scheiterte, Gelder für das vielgepriesene „Gesundheitsmanagement“ beim Dienstherrn zu bekommen, war es der Anstrengung durch private Spenden auf dem A 34 zu verdanken, dass ein Großteil des Geldes eingesammelt werden konnte. Unsere GdP-Bezirksgruppe City unterstützte diese tolle Initiative mit einem Zuschuss von 50 Euro, damit dieses Projekt tatsächlich realisiert werden konnte.



Holger Zastrow (li.) und Frank Tennstedt bei der Übergabe. Foto: GdP



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: Landesbezirk Berlin  
Internet: [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)  
E-Mail: GdP Landesbezirk: [gdp-berlin@gdp-online.de](mailto:gdp-berlin@gdp-online.de)

**Geschäftsstelle:**  
Kurfürstenstraße 112  
10787 Berlin  
Telefon (0 30) 21 00 04-0  
Telefax (0 30) 21 00 04-29  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Konten:**  
Postbank Berlin  
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)  
SEBAG  
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

**Redaktion:**  
Benjamin Jendro (V.i.S.d.P.)  
Telefon: 030 210004-13  
E-Mail: [jendro@gdp-berlin.de](mailto:jendro@gdp-berlin.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40 vom 1. Januar 2018

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411

## Unsere Miss Marple löst noch immer Rätsel – Traute Munz wurde 102 Jahre alt!

Am 4. Oktober 2018 wurde Traute Munz, Seniorengruppe Direktion 4, 102 Jahre alt! Mitglieder ihrer Seniorengruppe Direktion 4 überbrachten ihr Grüße, Glückwünsche und Präsente. Gemeinsam feierten wir mit ihr und ihren Freundinnen und Freunden ihren Geburtstag. Auf die Frage, was sie denn tagsüber so macht, erklärte sie, dass sie viele Rätsel löst und sich dann und wann aus dem Rollstuhl mit anderen gemeinsam beim Kegeln sportlich betätigt. Übrigens: Traute feierte im letzten Jahr ihr 70-jähriges GdP-Jubiläum!

Wir wünschen ihr nochmals alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit, Zufriedenheit und weiterhin „Alle Neune!“

Peter Müller



Traute Munz (vorn), Peter Müller, Vors. SenGr Dir 4 (links), Betreuerin Frau Kandt (Bildmitte), Günter Hohoff, SenGr Dir 4 (rechts). Foto: Erika Schink



GdP UNTERWEGS

# Berliner Beobachterinnen bei der Bundesfrauentagung in Fulda

Unsere Gewerkschaft ist stark, weil wir ein breit gefächertes Netzwerk sind. Wir verfügen über enormes Know-how, weil wir deutschlandweit Kolleginnen und Kollegen auf diversen Dienststellen zu unseren Mitgliedern zählen dürfen. Damit wir ihre Kräfte bündeln können, müssen wir netzwerken und gemeinsam Strategien entwickeln, um die Arbeitsbedingungen für unsere Mitglieder zu verbessern. Unter keinem anderen Stern stand die Arbeitstagung des Bundesfrauenvorstandes zum Schwerpunkt Gleich-

stellung in der Polizei Ende September in Fulda. Insgesamt nahmen 30 Kolleginnen aus dem gesamten Bundesgebiet teil. In verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeiteten wir Ergebnisse, die als Aufträge an die Arbeit der Bundesfrauengruppe zu verstehen sind. Unter anderem geht es um die Themen „Chancengleichheit in der Polizei“, „Vereinbarkeit Beruf und Leben“ und „Arbeiten im Zeitalter der Digitalisierung“. Gerade die Gespräche zwischen den Diskussionen, der lockere Erfahrungsaustausch, zeigten uns einmal

mehr, dass Gleichstellung in unseren Behörden noch immer keine Selbstverständlichkeit ist – traurig im Jahr 2018.

Ohne Frage haben wir beide während der arbeitsintensiven, informativen und definitiv anregenden Tage auch eine Menge Ansätze mitgenommen, die wir in die Arbeit unserer Landesfrauengruppe einfließen lassen werden. Der regelmäßige Austausch zwischen den Frauengruppen der einzelnen GdP-Landesgruppen ist in jedem Fall ein Gewinn.

**Christine Deinert und Claudia Starke**



## GdP-VORSTAND SPANIEL ON TOUR



Am Augustaplatz wurden die Leitungen gesperrt - Thomas Spaniel brachte den Kollegen kartonweise Trinkwasser.



GdP-Vorstand Spaniel traf beim XY-Preis im ZDF-Hauptstadtstudio GdP-Bundeschef Malchow. Fotos: Benjamin Jendro und privat

### Geschäftsstelle des Landesbezirkes

Kurfürstenstraße 112  
10787 Berlin  
Telefon: 030 210004-0  
Mail: [gdp-berlin@gdp-berlin.de](mailto:gdp-berlin@gdp-berlin.de)  
[www.gdp.de/Berlin](http://www.gdp.de/Berlin)

**Bürozeiten**  
Montag bis Donnerstag  
9:00 bis 15:00 Uhr  
Freitag  
9:00 bis 14:00 Uhr

### GdP Service GmbH Berlin

Kurfürstenstraße 112  
10787 Berlin  
Telefon: 030 210004-0  
Mail: [info@gdp-service.berlin](mailto:info@gdp-service.berlin)  
[www.gdp-service.berlin](http://www.gdp-service.berlin)



## Ein Gericht, zwei identische Fälle, zweierlei Maß

Zwei unserer Mitglieder haben vor Gericht für eine höhere Eingruppierung geklagt. Sie verfügen beide über die gleiche Qualifikation, verrichten die gleichen Aufgaben, das Landesarbeitsgericht aber entschied mit zweierlei Maß.

Die beiden Kollegen sind Mitarbeiter der Parkraumbewirtschaftung bei ein und demselben Bezirksamt (BA). Dort nehmen sie die gleichen Aufgaben wahr. Beide haben den Lehrgang „Parkraumkontrolle – Grundschulung“ absolviert. Eingruppiert und vergütet wurden sie bei Beginn des Arbeitsverhältnisses mit der Entgeltgruppe 4, Fallgruppe 1 des TV-

L. Ihr Ziel war eine Vergütung nach der EG 6 bzw. zumindest aber nach der EG 5. Unter anderem verwiesen sie darauf, dass in der Stadt Köln die Arbeit zumindest mit der EG 5 vergütet wird. Berlin lehnte ihre Anträge ab, das Arbeitsgericht Berlin wies die hiergegen gerichteten Klagen ab. Wir haben beiden Kollegen Rechtsschutz für das Berufungsverfahren gewährt.

Eine Berufung wurde durch Urteil der 11. Kammer des Landesarbeitsgerichts (LAG) zurückgewiesen (LAG Berlin-Brandenburg, Urteil vom 11. 9. 2015, 11 Sa 634/18). Vor der 10. Kammer des LAG hatte das andere Mitglied, vertreten durch

unseren Vertrauensanwalt Dr. Engel, teilweise Erfolg (LAG Berlin-Brandenburg, Urteil vom 25. 10. 2018, 10 Sa 633/18). Ihm wurde zumindest die EG 5 zugesprochen. In beiden Verfahren wurde die Revision zum Bundesarbeitsgericht nicht zugelassen. Wir gehen davon aus, dass das Land Berlin die letzte Entscheidung angreifen wird. Die Sache wird bereits wegen der unterschiedlichen Rechtsprechung des LAG Berlin-Brandenburg vor dem Bundesarbeitsgericht zu klären sein. Wir werden dahingehend auch das unterlegene Mitglied weiter bei einer Nichtzulassungsbeschwerde unterstützen. **Thomas Woelke**

## GdP-Tagesseminar „Wichtige Daten gut behütet“

Der Landesbezirk Berlin führte Mitte Oktober sein Tagesseminar zum Thema „Wichtige Daten gut behütet“ durch und informierte vor Ort über die rasant wachsenden Möglichkeiten des Internets sowie die damit verbundenen Risiken und Gefahren. Den Weg zu der überaus gelungenen Veranstaltung fanden mehr als 100 Mitglieder. Die gesamte Veranstaltung wurde durch die AG Bildung vorbereitet und organisiert. Der AG-Vorsitzende Jan Landmann eröffnete das Seminar und übergab das Wort für den ersten Seminarteil an die beiden Referenten der Firma Consectra. Die Anwesenden wurden in anschaulicher und unterhaltsamer Art und Weise zum Thema „Gefahren im Internet, Hacking und Schutzmöglichkeiten“ informiert. Nach einem Mittagsimbiss, während dem sich die Mitglieder untereinander austauschen konnten, referierte unser Büroleiter, RA Thomas Woelke, anschaulich zum Thema „Ausflüsse der neuen DSGVO“. Die große Teilnehmerzahl ist ein klares Zeichen und auch Auftrag für 2019, weitere zusätzliche aktuelle Seminarthemen vorzubereiten und anzubieten.

**Carsten Prenzel für die AG Bildung**



Das Seminar unserer AG Bildung zog viele Interessierte an.

Fotos: Claudia Fröhlich



# Beamte aufgepasst!

## Angehörige in Not?

Pflegende Angehörige stehen in der Regel unter einem immensen Druck. Und zusätzlich zu all der Mühe mit dem betroffenen Familienangehörigen kommt noch der Stress mit dessen Krankenkostenabrechnungen.

Zumindest für Privatversicherte, Beamte und deren Angehörige aber gibt es eine Institution, die durch ihren Komplett-Service pflegenden Angehörigen alle Sorgen rund um deren Krankenkosten abnimmt: den Beihilfeberater. Gerade Beihilferechtigte haben hier ja einen deutlich erhöhten Aufwand, verglichen mit gesetzlich Versicherten, und müssen zudem noch in Vorleistung treten. Und wenn der Beihilferechtigte selbst plötzlich ausfällt, wissen die Angehörigen oftmals nicht, was sie zu tun haben, und sind heillos überfordert.



### Sorgen Sie vor!

MEDIRENTA übernimmt als Beihilfeberater für ihre Mandanten alle Abrechnungsvorgänge mit sämtlichen Kostenträgern, mit der Beihilfestelle, der Krankenkasse und der Pflegekasse, aber auch den Ärzten, Apotheken etc. Die Mandanten schicken dazu einfach sämtliche Unterlagen, Belege, Rechnungen usw. in einem voradressierten Umschlag an die Fachleute in Berlin – alles Weitere wird dort erledigt. Auch die gesamte Korrespondenz bis hin zu außergerichtlichen Widersprüchen gehört zum Spektrum dieser Rechtsdienstleistung.

### Komplett-Service für Privatversicherte, Beamte und deren Angehörige

**Bundesweit: Sie schicken uns sämtliche Unterlagen, die Krankenkosten und die Beihilfe betreffend, alles andere erledigen wir!**

**Informieren Sie sich, rufen Sie uns an:**

**030 / 27 00 00**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH  
www.medirenta.de · info@medirenta.de



Foto: Wardley Calvo Stock @adobe.stock.com

**MEDIRENTA – Beihilfe leicht gemacht!**

## Aktuelle Worte der GdP Service GmbH

Liebe Mitglieder,

in den letzten Wochen hat sich organisatorisch eine Menge bewegt. So ist es uns gelungen, die Kooperationen mit Berlins Spitzensportteams ALBA Berlin und Eisbären Berlin fortzuführen und Euch dadurch auch in Zukunft mit speziellen GdP-Rabattaktionen und Tickets zu versorgen. Abgesprungen ist dafür unser langjähriger Partner Adidas, der im Zuge einer Firmenumstrukturierung sein Rabattmodell umgestellt hat und unseren Kolleginnen und Kollegen deshalb keine Procente mehr bescheren möchte. Eine wirklich schwere Entscheidung betrifft unser absolutes Festival-Highlight, zu dem wir jahrelang viele von Euch begrüßen durften. Wir haben gemeinsam mit dem GdP-Vorstand entschieden, im Jahr 2019 keinen Frühlings-Ball zu veranstalten. Mir ist bewusst, dass damit eine Tradition endet und viele unserer Ballgäste mindestens eine Träne vergießen werden, aber so viel sei verraten, wir arbeiten bereits an tollen Events für die Zukunft. Ein Blick auf unsere Homepage unter [www.gdp-service.berlin](http://www.gdp-service.berlin) hält Euch auf dem Laufenden. Ich wünsche Euch besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

**Euer Paul Vogler**

Anzeige



**Bleckmann  
& Kollegen**

PTBS kann jeden treffen  
Beratung und Therapie bei posttraumatischem  
Stress, Burnout, Depression.

Informieren Sie sich  
Praxisinfo: [psychotherapie-bk-berlin.de](mailto:psychotherapie-bk-berlin.de)  
Telefon 030 / 85078981

Beihilfe, Privat, alle Kassen



WIR DENKEN AN



**Die Harmonie des Lebens  
finden wir im Geiste,  
dem wahrhaft wirklichen Leben.**  
(Friedrich Ast 1778 – 1841)

**Geburtstage**

**80 Jahre**

Karl-Heinz Losensky, Dir 2  
Gisela Röglin, Dir 2  
Manfred Thoms, Dir 4  
Otto Wunderlich, Dir 4  
Renate Petzold, Dir 6  
Heinrich Beirow, Dir E  
Günter Littmann, Dir E  
Manfred Borchert, ZSE

**85 Jahre**

Erwin Stiemert, Dir 1  
Gert Wegner, Dir 1  
Horst Koehler, Dir 2  
Hans-Joachim Wundersee, Dir 5  
Horst-Günter Penner, LABO

**91 Jahre**

Günter Lamm, Dir 3  
Günter Hahn, Dir 4  
Horst Stephan, Dir E  
Gerda Cibis, ZSE

**92 Jahre**

Willi Leppien, Dir 1  
Fredy Steinbach, Dir 4  
Elvira Voigtmann, LABO

**93 Jahre**

Ingeborg Schwerdtfeger, ZSE

**94 Jahre**

Lothar Dürre, Dir 5

**95 Jahre**

Helmut Schröder, Dir 2  
Marianne Henze, LKA

**97 Jahre**

Eva Knopke, Dir 5

**102 Jahre**

Ella Seidel, LKA

**Jubiläen**

**25 Jahre**

Stefan Böhm  
Werner Böhm  
Michael C.  
Hannelore Degano  
Ingo Fahr  
Marian Fiedler  
Petra Friedrich  
Siegfried Fritzsche  
Stefan Harke  
Petra Huber  
Christian Kirchner  
Mathias Lietzow  
Philipp Müller  
Ulf Orczik  
Beate Reuleaux  
Andreas Schamberg  
Jan Schilberg  
Marlies Scholz  
Alexander S.  
Detlef Schubert

Christian Schulze  
Reiner-Dieter Schünemann  
Lars Steinström  
Andreas Weiß

**40 Jahre**

Angelika Canitz  
Bernd Daube  
Friedhelm Geltner  
Guenter Gülde  
Patrick Hilscher  
Christian Hourticolon  
Andreas Matschal  
Michael Purper  
Wolfram Ramster  
Ruediger Schneider  
Bernd Sigwanz  
Andreas Wegner  
Jürgen Wohland  
Ralf Wüsthoff

**50 Jahre**

Uwe Schubert  
Detlef Wardin

**60 Jahre**

Günter Krause  
Norbert Störmer

**70 Jahre**

Helmut Götzner

**NACHRUF**

Lothar Liepelt, 80 Jahre, Dir 1  
Rolf Schumann, 78 Jahre, Dir 1  
Carl-Fritz Imme, 84 Jahre, Dir 2  
Reiner Leyh, 71 Jahre, Dir 3  
Klaus Ilch, 81 Jahre, Dir 4  
Rainer Kempe, 67 Jahre, Dir 5  
Wolfgang Knitter, 80 Jahre, Dir 5  
Raimund Horváth-Mohácsi,  
66 Jahre, LKA  
Jürgen Degler, 74 Jahre, Dir E  
Helge Hüter, 52 Jahre, Dir E  
Manfred Bartel, 80 Jahre, ZSE  
Johann Przondzion, 98 Jahre, ZSE

Anzeige

**MEDIRENTA**  
CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

**Beihilfe leicht gemacht!**

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 30 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre  
Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030 / 27 00 00**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

[www.medirenta.de](http://www.medirenta.de) [info@medirenta.de](mailto:info@medirenta.de)



## VERANSTALTUNGEN

### Bezirksgruppen

#### Dir 5

**Wann:** Dienstag, 4. Dezember, 16 Uhr.  
**Wo:** Zum Hufeisen, Fritz-Reuter-Allee 48, 12359 Berlin.

**Info:** Weihnachtsfeier/Tombola für Senioren und Aktive – Karten sind begrenzt.

**Kontakt:** Silvia Dierkes,  
Tel.: 0 30/46 64 50 08 02.

### Senioren

#### Dir 1

**Wann:** Montag, 3. Dezember, 13 Uhr.  
**Wo:** MAESTRAL, Eichborndamm 236, 13437 Berlin.

**Kontakt:** Werner Faber, Tel.: 0 30/4 03 28 39.

#### Dir 4

**Wann:** Mittwoch, 12. Dezember, bereits 15 Uhr.

**Wo:** Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin.

**Kontakt:** Peter Müller, 0 30/7 96 75 20.

#### Dir 6

**Wann:** Mittwoch, 5. Dezember, 16 Uhr.  
**Wo:** Sportcasino des KSC, Wenden-

schloßstr. 182, 12557 Berlin.

**Info:** Kegeln.

#### PPr Stab/ZSE

**Wann:** Dienstag, 18. Dezember, 14 Uhr.

**Wo:** Marjan Grill, Flensburger Straße/Ecke Bartningallee, Stadtbahnbo-  
gen 411, 10557 Berlin.

#### LKA

**Wann:** Samstag, 15. Dezember, 15 Uhr.  
**Wo:** Gasthaus Koch, Friedrich-Wil-  
helm-Straße 68, 12103 Berlin.

**Info:** Weihnachtsfeier – Wir feiern mit unseren Musikanten „Hajo & Günter“, Kaffee und Stollen, Buntem Teller und natürlich weihnachtlichem Abendessen. Unkostenbeitrag: 25 Euro – Anmeldung erforderlich!

**Kontakt:** Jürgen Heimann, Tel.: 0 30/7 21 75 47, oder Marianne Fuhrmann,  
Tel.: 0 30/7 45 13 53.

#### LABO

**Wann:** Mittwoch, 12. Dezember, 15 Uhr.

**Wo:** Café Olympia, Buckower Damm 222, 12349 Berlin.

**Info:** Jährliches Weihnachtsessen.

### Neuköllner Pensionäre

**Wann:** Freitag, 1. Februar 2019, 15 Uhr.

**Wo:** Haus des älteren Bürgers, Werbellinstraße 42, 12053 Berlin, Fahrverbindung: Bus 104, 365, U-Bhf. Rathaus Neukölln.

**Kontakt:** Silvia Dierkes,  
Tel.: 0 30/46 64 50 08 02.

#### Gemeinsamer Jahresabschluss unserer Senioren in der Dir 1 und Dir 3

**Wann:** Mittwoch, 5. Dezember, 16 Uhr.

**Wo:** MAESTRAL, Eichborndamm 236, 13437 Berlin.

(Buslinien 220, 221, 322 und X 33 sowie U-Bahn 8, Station Rathaus Reinickendorf).

**Info:** Gemeinsamer Jahresabschluss der Senioren Dir 1 und Dir 3.

**Kontakt:** Alberto Fourneaux,  
Tel.: 0 30/4 65 15 59 oder alberto@fourneaux.de.

## GdP FÜR EUCH IM EINSATZ



Fotos: GdP



# Bald geschafft

**Zum siebzehnten Mal lud der Landesseniorenvorstand GdP-Mitglieder ein, die entsprechend ihres Geburtsjahres innerhalb des nächsten Jahres die gesetzliche Altersgrenze für die Beendigung ihrer Berufstätigkeit erreichen. Von diesmal 180 Eingeladenen zeigten knapp 100 Interesse. Veranstaltungsort war der große Sitzungssaal in der Geschäftsstelle, dessen Fassungsvermögen eigentlich bei ca. 30 Personen liegt. Insofern mussten wir ein wenig improvisieren und auf zwei Tage verteilen. So war es an beiden Tagen, den 7. und den 14. November, ordentlich kuschelig, was der Stimmung aber nicht abträglich war.**

## Das kommt auf Euch zu

Wer sich bis hierhin nicht genau vorstellen konnte, was es so alles zu beachten gibt, wenn man in den Ruhestand oder die Rente eintritt, dem sei gesagt, es gibt eine Menge Sachen und Fragen, die es zu beachten und zu beantworten gilt.

- Wie setzt sich die Pension zusammen?
- Worauf ist zu achten, wenn der Versorgungsbescheid kommt?
- Was ist zu beachten, wenn Renten- und Pensionsansprüche bestehen?
- Wie setzt sich die Rente zusammen?
- Wie komme ich zu meinem Rentenbescheid und worauf muss ich achten?
- Was ändert sich in der Beihilfe und wie komme ich am schnellsten zu Auskünften?
- Worauf muss ich bei der Steuererklärung achten?

Neben diesen Fragen kommt noch viel anderes auf Euch zu. Allein lassen wollen wir Euch aber nicht, denn unsere Gewerkschaftsarbeit endet nicht, wenn Ihr eine Altersgrenze erreicht. Die Leistungen bleiben Euch erhalten.



Trotz der räumlichen Enge hatten die Veranstaltungsbesucher ordentliche Laune.

Foto: Yonca Jierscheck

- Der Fortbestand der Leistungen für alle Mitglieder – Rechtsschutz, Rechtsberatung, Steuerhilfe, Rentenberatung, Versorgungsberatung, Leistungen der Service-GmbH
- Vorstellung des Aktivprogramms für Senioren – APS – mit Erläuterungen zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, etc.
- Umgang mit der Internetseite der GdP und Login in den geschlossenen Bereich
- Aufgaben der örtlichen Seniorengruppen und des Landesseniorenvorstandes

## Sechs Stunden mit mächtig Programm

Wie man sieht, eine Menge Infos für knapp sechs Stunden Zeit. Unsere Vortragenden – Frau Brauer (Beihilfestelle des LvwA), Arne Wabnitz (Beratung in Besoldungs- und Versorgungsfragen), Ul-

rich Thoms (Steuerhilfe), Peter Müller (Allgemeines und Rente) und Alberto Fourneau (Moderation, APS und Internet) mussten sich ordentlich beeilen. Zumal wir auch noch ausreichend Gelegenheit für Fragen offen lassen wollten. Wenn das nicht in die Zeit passte, nutzten wir die Pausen, in denen nicht nur belegte Brötchen und Getränke, sondern auch die Experten zur Verfügung standen. So konnten wir am Ende der Tage resümieren: Es hat sich gelohnt! Die Reihe wird im nächsten Frühjahr fortgesetzt. Wegen der hohen Zahl der dann regulär Ausscheidenden von ca. 500 werden wir uns einen anderen Veranstaltungsort suchen.

bleibt mir abschließend nur noch der Wunsch an die Neuen, aber auch an die schon länger in diesem Lebensabschnitt Verweilenden, kommt in die Seniorengruppen! Es gibt viele Freizeitangebote, nette Menschen, interessante Infos. Treffpunkte findet Ihr stets in unserem Landesjournal.

Rita Grätz

